



## **Schulentwicklungsplanung an berufsbildenden Schulen**

– Planung, Beschlussfassung und Umsetzung –

## **Schulentwicklungsplanung an berufsbildenden Schulen**

### **Agenda**

- 1 Herausforderungen und Perspektiven
- 2 Ziele, Maßnahmen und Eckpunkte
- 3 Berufsbildende Schulen
- 4 Verbesserungen in den Schulen
- 5 Ausgewählte Ergebnisse der Evaluation
- 6 Erfolgskritische Faktoren

- Demographischer Wandel und Sicherung der Fachkräfte
- Internationalisierung in Wirtschaft und Gesellschaft
- Flexibilisierung der Arbeits- und Lernprozesse
- Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund

### **Leitziel**

Verbesserung der Leistungsfähigkeit der berufsbildenden Schulen hinsichtlich der beruflichen und gesellschaftlichen Integration junger Erwachsener zur Bewältigung der anstehenden Herausforderungen



### Eckpunkte der Schulentwicklungsplanung



### Kommunikations- und Beteiligungsverfahren

*Dezember 2011:*  
Führungskräfte-Tagung  
Projektplanung, Eckpunkte

*Juni 2013:*  
Versand des  
Referentenentwurfs

Workshops zur  
Konkretisierung  
des Begleitkonzepts

TPG 1-6,  
nach Zwischenbericht  
TPG 7-10

Beteiligung von  
Schulvorständen,  
Kammern, Verbänden,  
Bezirken...

Verarbeitung der  
Stellungnahmen

*Dezember 2012:*  
Vorgespräche mit SL  
von Fusionsschulen

Regelmäßige Arbeitsgruppe  
mit Unterausschuss  
der Deputation

Kommunikation von  
Änderungen des  
Entwurfs

*November 2013:* Beschluss der Deputation

### Teilprojektgruppen

*TPG 1*  
**Prognose Schülerzahlen**

*TPG 2*  
**Fachberufsschulprinzip /  
Clusterbildung**

*TPG 3*  
**Weiterentwicklung**  
- „selbstverantwortete Schule“  
- Unterrichtsentwicklung

*TPG 4*  
**Größe, Funktionalität  
u. Wirtschaftlichkeit v.  
Schulen**

*TPG 5*  
**Standorte und  
Immobilien**

*TPG 6*  
**Bestandsaufnahme  
an den Schulen**

*TPG 7*  
**Change Management /  
Begleitkonzept zur  
Fusion von Schulen**

*TPG 8*  
**Entwicklung eines  
Detailkonzepts zur  
Personalbewirtschaftung**

*TPG 9*  
**Einführung einer  
Verwaltungsleitung an  
berufsbildenden Schulen**

*TPG 10*  
**Entwicklung eines Anreizsystems für berufsbildende Schulen, das den größtmöglichen Erfolg der Schüler gewährleistet und dabei wirtschaftliches Handeln der Schulen sicherstellt**

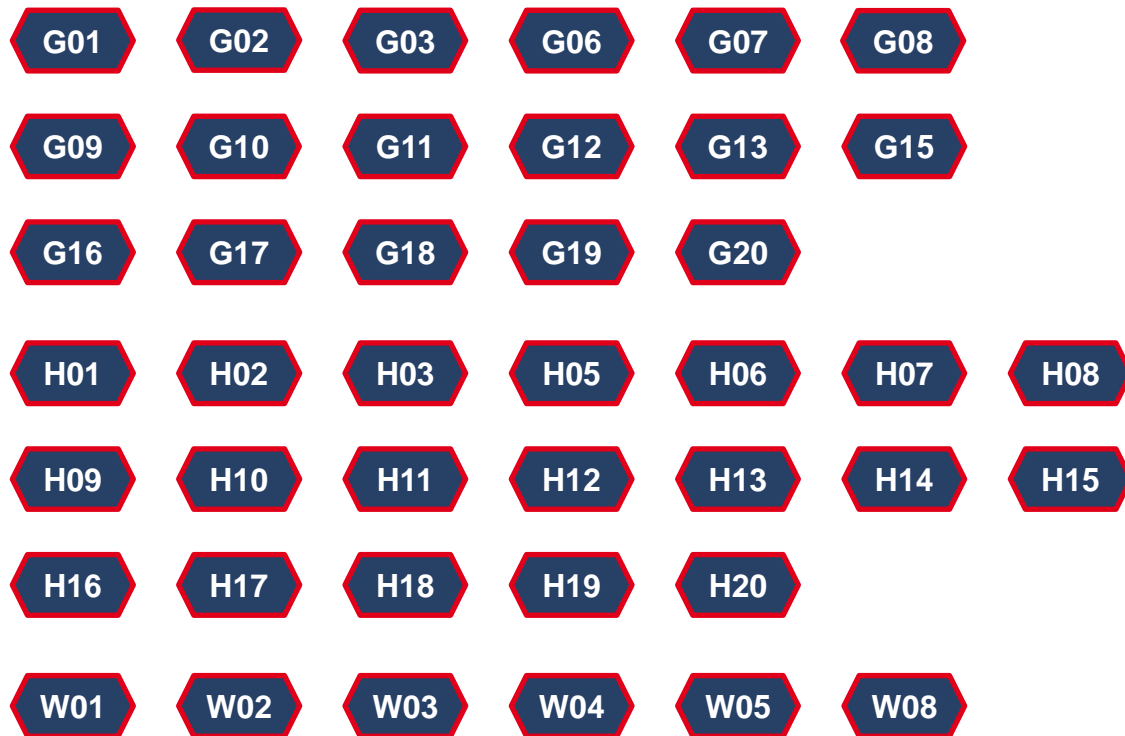
---

### **Fusionen, Kooperationen und Bildungsgangverlagerungen**

- Nach der Umsetzung der SEPL werden zukünftig 32 berufsbildende Schulen bestehen.
- Von derzeit 44 berufsbildenden Schulen sind 31 Schulen direkt durch die Vorschläge (z.B. durch Schul- oder Bildungsgangverlagerungen) betroffen.
- Neben den 11 Fusionen mit 23 Schulen wird es Kooperationen von Schulen am Standort geben.
- An 19 Schulen erfolgen Bildungsgangverlagerungen, die sich überwiegend aus dem Fachberufsschulprinzip ergeben.
- Für 13 Schulen sind weder Fusionen noch Bildungsgangverlagerungen vorgesehen.
- Die operative Steuerung von Schülerströmen wird durch die SEPL nicht berührt.



## Fusionen



Begleitkonzept unterstützt Schulen bei den Veränderungsprozessen im Rahmen der Schulentwicklungsplanung (10.000 EUR + 0,5 Stellen) für 3 Jahre pro beteiligter Schule

... für Schüler/innen, Kolleg/innen, Hamburg und seine Wirtschaft

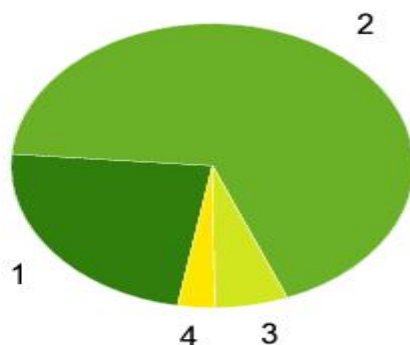


## Allgemeine Angaben zu dieser Befragung

Abschlussdatum der Befragung:	31.01.2014
Verwendeter Fragebogen:	Evaluation zum Prozess der Schulentwicklungsplanung
Per E-Mail eingeladene Befragte:	45
Anzahl verschickter/verteilter Papierfragebogen:	0
Total eingeladene Befragte:	45
Vollständig beantwortete Fragebogen:	34
Rücklaufquote:	75,6%
Teilweise beantwortete Fragebogen:	6
Rücklaufquote inkl. teilweise beantwortete Fragebogen:	88,9

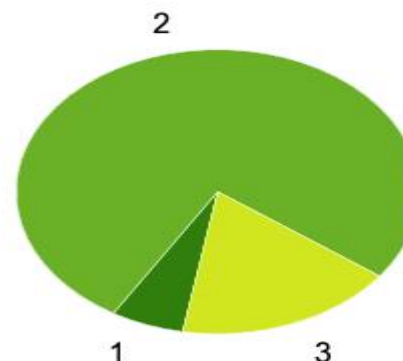
# 5 Ausgewählte Ergebnisse der Evaluation

3 - Bitte geben Sie den Grad Ihrer Zustimmung zu den folgenden Aussagen an: Die Schulleitungen wurden in den Prozess der Schulentwicklungsplanung angemessen eingebunden.



1	stimme voll und ganz zu	24%	8
2	stimme eher zu	68%	23
3	stimme eher nicht zu	6%	2
4	stimme nicht zu	3%	1
Nennungen (N)			34

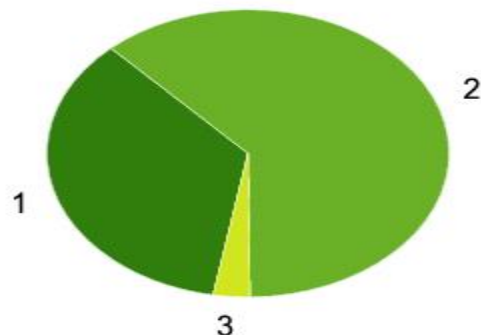
4 - Die Ergebnisse der Teilprojektgruppen wurden im Schulentwicklungsplan ausreichend berücksichtigt.



1	stimme voll und ganz zu	6%	2
2	stimme eher zu	76%	26
3	stimme eher nicht zu	18%	6
4	stimme nicht zu	0%	0
Nennungen (N)			34

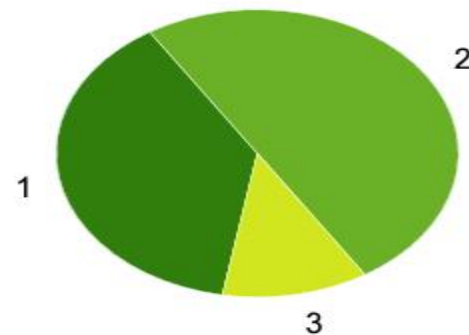
# 5 Ausgewählte Ergebnisse der Evaluation

5 - Die Projektleitung hat die Schulleitungen angemessen und rechtzeitig über wesentliche Entscheidungen informiert.



1	stimme voll und ganz zu	35%	12
2	stimme eher zu	62%	21
3	stimme eher nicht zu	3%	1
4	stimme nicht zu	0%	0
Nennungen (N)			34

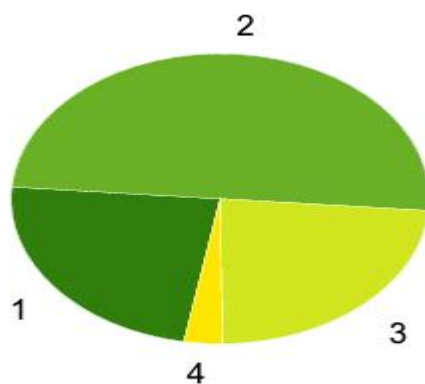
6 - Die Projektleitung war jederzeit auch für kritische Nachfragen gesprächsbereit.



1	stimme voll und ganz zu	38%	13
2	stimme eher zu	50%	17
3	stimme eher nicht zu	12%	4
4	stimme nicht zu	0%	0
Nennungen (N)			34

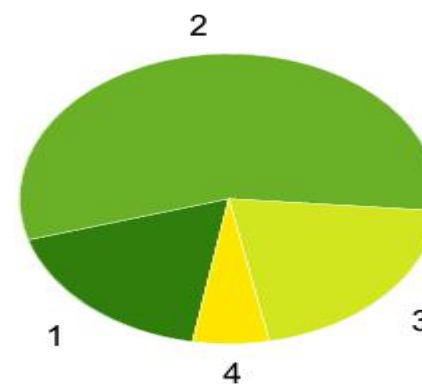
# 5 Ausgewählte Ergebnisse der Evaluation

7 - Die Standortentscheidungen (Fusionen und Bildungsgangverlagerungen) wurden nachvollziehbar begründet.



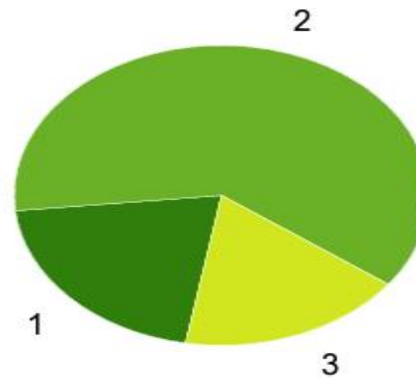
1	stimme voll und ganz zu	24%	8
2	stimme eher zu	50%	17
3	stimme eher nicht zu	24%	8
4	stimme nicht zu	3%	1
Nennungen (N)			34

8 - Die Stellungnahmen der Schulen und Gremien wurden angemessen berücksichtigt.



1	stimme voll und ganz zu	18%	6
2	stimme eher zu	56%	19
3	stimme eher nicht zu	21%	7
4	stimme nicht zu	6%	2
Nennungen (N)			34

9 - Insgesamt bin ich mit dem Prozess der Schulentwicklungsplanung vom April 2012 bis zum 20. November 2013 zufrieden.



1	stimme voll und ganz zu	21%	7
2	stimme eher zu	62%	21
3	stimme eher nicht zu	18%	6
4	stimme nicht zu	0%	0
Nennungen (N)			34

## I Adäquate, nachvollziehbare und transparente Zielbeschreibung

1. Verständliche Ableitung des Handlungsgebots
2. Entwicklungsperspektive für jede Einheit
3. Entwicklungsperspektive für das Gesamtsystem

## II Durchgängige inhaltliche Beteiligung der Stakeholder

1. Breit angelegte Befragung zur Ausgangslage
2. Beteiligung der SL bei der Festlegung von Eckpunkten
3. Beteiligung der Interessengruppen in den Teilprojekten
4. Einbeziehung der Schulbeteiligten bei der Erarbeitung des Begleitkonzepts



## III Nachhaltige, vertrauensbildende Kommunikationsweise

1. Ansprechbarkeit
2. Beteiligungsverfahren
3. Sorgsame Krisenintervention
4. Sichtbare, begründbare Flexibilität im Bedarfsfall

## IV Tragfähiges Begleitkonzept

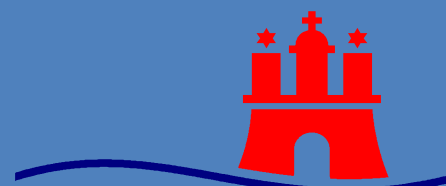
1. Masterplanung im gebotenen Abstraktionsgrad
2. Zusatzressource für Zusatzaufwand
3. Verfügbarkeit von geschulten Prozessbegleitungen
4. Regelmäßiges Monitoring und bedarfsgerechte Beratung

# Vielen Dank für Ihr Interesse!

**Freie und Hansestadt Hamburg**

Behörde für Schule und Berufsbildung

Hamburger Institut für Berufliche Bildung



Reinhard Damm  
Leitung Schulentwicklung/Steuerung und Beratung  
Hamburger Str. 131  
D-22083 Hamburg

Tel (040) 4 28 63 – 2348

Fax (040) 4 28 63 – 40 33

[Reinhard.Damm@hibb.hamburg.de](mailto:Reinhard.Damm@hibb.hamburg.de)